



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Hans Urban BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 04.06.2019

Ein Jäger auf der Überholspur

In der Ausgabe 8/2019 des Magazins PIRSCH erklärt der Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie Hubert Aiwanger in einem Interview, dass er es sich u. a. als Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident herausnimmt, sich zu Themen der Jagd zu äußern. Unter anderem äußert er sich dabei zu jagdpolitischen Themen wie dem Forstlichen Gutachten oder der Schonzeitaufhebung im Hochgebirge, wobei er stets die bisherige Haltung der Staatsregierung kritisiert.

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wird es Ministerpräsident Dr. Markus Söder hinnehmen, dass sich sein Stellvertreter zu Fragen der Jagd äußert, auch wenn dafür die Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständig ist?
2. a) Wertet die Staatsregierung die Gams bisher als reinen Knospenfresser ab, da Staatsminister Hubert Aiwanger im Interview erklärt, die Gams als Touristenattraktion zu etablieren und nicht mehr als Knospenfresser abwerten zu lassen?
b) Wenn nein, warum tätigt dann Staatsminister Hubert Aiwanger solche Aussagen?
3. a) Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Hubert Aiwanger überein, dass der Staat als lachender Dritter oder eigentumsfeindliche Ideologien vom Ärger zwischen Jagdgenossenschaft und Jäger profitieren?
b) Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Hubert Aiwanger überein, dass sich staatliche Stellen beim Thema Verbiss oftmals zu viel anmaßen und das Forstliche Gutachten oft das Einvernehmen zwischen Jäger und Grundbesitzer überstimmt?
c) Beabsichtigt die Staatsregierung aufgrund dieser Aussagen, das Bayerische Jagdgesetz zu ändern?
4. a) Hält die Staatsregierung das Forstliche Gutachten für eigentumsfeindlich?
b) Rutschen die Förster auf den Knien, um eine verbissene Pflanze zu finden, wie das Staatsminister Hubert Aiwanger behauptet?
5. a) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob Staatsminister Hubert Aiwanger wie angekündigt im Rahmen der Schonzeitaufhebungsverordnung im Hochgebirge bei Begängen teilnehmen möchte, die nach seiner Meinung die Sinnhaftigkeit der Maßnahme belegen sollen?
b) In welcher Funktion nimmt Staatsminister Hubert Aiwanger an diesen Begängen teil?
c) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob Staatsminister Hubert Aiwanger dabei seinen ministeriellen Dienstwagen nutzen wird, wenn er als Privatmann oder Fraktionsmitglied teilnehmen wird?
6. Wird Ministerpräsident Dr. Markus Söder einen Verbandspräsidenten des Bayerische Jagdverbandes (BJV) an seinem Kabinetttisch dulden, da Staatsminister Hubert Aiwanger eine eigene Kandidatur zum BJV-Präsidenten offen gelassen hat?

7. a) Welche Maßnahmen jagdbezogener Art führt das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) derzeit durch bzw. welche sind geplant?
- b) Haben sich der Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretende Ministerpräsident oder der Staatssekretär des StMWi zu Themen des Artenschutzes oder der Jagd an das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder auch andere Ressorts gewandt und sich in deren Themen oder Aufgaben eingebracht bzw. eingesetzt?
- c) Wenn ja, in welche?

Antwort

des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie im Einvernehmen mit der Staatskanzlei
vom 17.07.2019

1. **Wird es Ministerpräsident Dr. Markus Söder hinnehmen, dass sich sein Stellvertreter zu Fragen der Jagd äußert, auch wenn dafür die Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zuständig ist?**

Den Mitgliedern der Staatsregierung steht es selbstverständlich frei, sich zu persönlichen Interessengebieten zu äußern. Dadurch wird die fachliche Ressortverantwortung nicht berührt.

2. a) **Wertet die Staatsregierung die Gams bisher als reinen Knospenfresser ab, da Staatsminister Hubert Aiwanger im Interview erklärt, die Gams als Touristenattraktion zu etablieren und nicht mehr als Knospenfresser abwerten zu lassen?**

Nein. Staatsminister Hubert Aiwanger hatte auch nicht – wie in der Frage unterstellt – behauptet, dass die Staatsregierung die Gams als Knospenfresser abwerten würde.

- b) **Wenn nein, warum tätigt dann Staatsminister Hubert Aiwanger solche Aussagen?**

Siehe 2a.

3. a) **Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Hubert Aiwanger überein, dass der Staat als lachender Dritter oder eigentumsfeindliche Ideologien vom Ärger zwischen Jagdgenossenschaft und Jäger profitieren?**

Das an Grund und Boden gebundene Jagdrecht und Revierjagdsystem beruht auf dem guten Einvernehmen zwischen Jagdrechtsinhabern (Grundbesitzer) und Jagd ausübungsberechtigten (Jagdpächter). Staatsminister Hubert Aiwanger hat nicht – wie vom Fragesteller unterstellt – behauptet, dass aktuell der Staat oder eigentumsfeindliche Ideologien vom Ärger zwischen Jagdgenossenschaft und Jäger profitieren, sondern er hat im Interview geäußert: „Wenn es dauernd Ärger gibt, kommt irgendwann als lachender Dritter der Staat oder eigentumsfeindliche Ideologien.“

- b) Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Hubert Aiwanger überein, dass sich staatliche Stellen beim Thema Verbiss oftmals zu viel anmaßen und das Forstliche Gutachten oft das Einvernehmen zwischen Jäger und Grundbesitzer überstimmt?**

Staatsminister Hubert Aiwanger hatte geäußert, dass „das forstliche Gutachten [...] zu überstimmen versucht“, nicht – wie vom Fragesteller behauptet – „[...] zu überstimmen“.

- c) Beabsichtigt die Staatsregierung aufgrund dieser Aussagen, das Bayerische Jagdgesetz zu ändern?**

Nein. Im Koalitionsvertrag ist eine Weiterentwicklung des Vegetationsgutachtens vereinbart.

- 4. a) Hält die Staatsregierung das Forstliche Gutachten für eigentumsfeindlich?**

Nein.

- b) Rutschen die Förster auf den Knien, um eine verbissene Pflanze zu finden, wie das Staatsminister Hubert Aiwanger behauptet?**

Staatsminister Hubert Aiwanger hat das Wort „Förster“ in diesem Zusammenhang nicht benutzt, wie vom Fragesteller fälschlicherweise behauptet.

- 5. a) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob Staatsminister Hubert Aiwanger wie angekündigt im Rahmen der Schonzeitaufhebungsverordnung im Hochgebirge bei Begängen teilnehmen möchte, die nach seiner Meinung die Sinnhaftigkeit der Maßnahme belegen sollen?**

Ja. Staatsminister Hubert Aiwanger will nach seinen Aussagen an Waldbegängen teilnehmen.

- b) In welcher Funktion nimmt Staatsminister Hubert Aiwanger an diesen Begängen teil?**

In seiner Funktion als stellvertretender Ministerpräsident und Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie.

- c) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob Staatsminister Hubert Aiwanger dabei seinen ministeriellen Dienstwagen nutzen wird, wenn er als Privatmann oder Fraktionsmitglied teilnehmen wird?**

Siehe 5b.

- 6. Wird Ministerpräsident Dr. Markus Söder einen Verbandspräsidenten des Bayerische Jagdverbandes (BJV) an seinem Kabinetttisch dulden, da Staatsminister Hubert Aiwanger eine eigene Kandidatur zum BJV-Präsidenten offen gelassen hat?**

Die Staatsregierung beteiligt sich nicht an Spekulationen über die Besetzung von Verbandsämtern.

7. a) Welche Maßnahmen jagdbezogener Art führt das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) derzeit durch bzw. welche sind geplant?

Das StMWi agiert im Bereich „Maßnahmen jagdbezogener Art“ im Kontext von Maßnahmen zur Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus/Handel (z.B. Stärkung der touristischen Bewerbung der intakten heimischen Tier- und Pflanzenwelt, Vermarktung von Wildbret) sowie der Technologieförderung (z.B. Vermeidung von Tierleid und Tierverlusten bei der Wiesenmahd) und der Landesentwicklung (z.B. Verringerung des Flächenverbrauchs).

b) Haben sich der Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und stellvertretende Ministerpräsident oder der Staatssekretär des StMWi zu Themen des Artenschutzes oder der Jagd an das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten oder auch andere Ressorts gewandt und sich in deren Themen oder Aufgaben eingebracht bzw. eingesetzt?

Staatsminister Hubert Aiwanger und Staatssekretär Roland Weigert wenden sich im Rahmen ihrer Funktion als Mitglieder der Staatsregierung und des Landtags bei Anliegen von juristischen und natürlichen Personen an die zuständigen Fachressorts, sofern diese betroffen sind.

c) Wenn ja, in welche?

Staatsminister Hubert Aiwanger und Staatssekretär Roland Weigert haben sich mit entsprechenden Anliegen an das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewandt.